

Pressemitteilung  
 Attac Deutschland  
 Netzwerk Solidarische Ökonomie

10. Januar 2011

## **Hess-Natur in die Hände der Belegschaft und Kunden!**

### **Globalisierungskritiker entwickeln Alternativen zu Verkauf an Carlyle**

Die bundesweite Attac-Arbeitsgruppe "Solidarische Ökonomie" und das Netzwerk Solidarische Ökonomie (SÖ) arbeiten gemeinsam an einem neuen Konzept für das Ökotextilunternehmen Hess-Natur. Am Montag trafen sich erstmals Mitarbeiter und Kunden von Hess-Natur mit Mitgliedern der Attac-AG und des Netzwerkes in Frankfurt. Im Anschluss an das Treffen kündigten die Attac-AG und das Netzwerk SÖ eine gemeinsame Kampagne für die Umwandlung von Hess-Natur in eine Genossenschaft an. Dafür werden die Aktivisten Absichtserklärungen von Mitarbeitern, Kunden und Interessierten sammeln, die einer späteren Genossenschaft beitreten wollen. Der Betriebsratsvorsitzende von Hess-Natur, Walter Strassheim-Weitz, kündigte am Montag zudem an, der Betriebsrat werde die wirtschaftlichen Mitbestimmungsmöglichkeiten juristisch prüfen lassen.

"Wir arbeiten seit Jahren intensiv an Modellen, wie Beschäftigte, Kunden und Lieferanten ein Unternehmen in eigener Regie weiterführen können", sagte Dagmar Embshoff, Mitglied des Netzwerkes SÖ sowie der Attac-AG. "Sei es, dass ein Unternehmen kurz vor der Insolvenz steht oder ihm wie im Fall von Hess-Natur die Übernahme durch einen Investor droht, der nur auf kurzfristige Gewinne aus ist – es gibt kooperative Alternativen."

Bei dem Treffen stellte Hans Gerd Nottenbohm vom Netzwerk SÖ anhand der Geschäftszahlen von 2009 ein erstes Alternativ-Konzept für das Ökounternehmen vor. Ziel wäre die Umwandlung der Hess-Natur-Textil-GmbH in eine Genossenschaft. Für diese würde der Grundsatz "ein Mitglied, eine Stimme" gelten, wobei so genannte investierende Mitglieder laut Genossenschaftsgesetz nur eingeschränkte Gestaltungsrechte erhalten. "Hess-Natur steht bereits für eine ökologische und faire Unternehmenspolitik. Eine Fortführung als demokratischer Betrieb wäre die konsequente Weiterentwicklung hin zu einem wirklich alternativen Wirtschaften", sagte Hans-Gerd Nottenbohm.

Die Anwesenden, darunter fünf Betriebsratsvertreter von Hess-Natur, beteiligten sich an der Diskussion mit großem Interesse. "Wir haben heute eine Alternative kennen gelernt, die wir so bisher noch nicht im Blick hatten. Wir befürworten auf jeden Fall eine weitere Diskussion in diese Richtung. Ein solches Konzept kann für alle Beteiligten Gewinn bringend sein", sagte Betriebsratsvorsitzender Walter Strassheim-Weitz.

Auch die Arbeit gegen eine Übernahme durch Carlyle geht weiter. Im Dezember hatte Attac die drohende Übernahme des Ökotextilunternehmens durch den Private-Equity-Fonds und Rüstungskonzern Carlyle öffentlich gemacht. Seitdem haben mehr als 4.000 Menschen angekündigt, Hess-Natur im Falle eines solchen Verkaufs zu boykottieren. Im Februar werden die gesammelten Erklärungen öffentlichkeitswirksam übergeben. Jutta Sundermann vom Attac-Koordinierungskreis: "Unser Protest ist bereits erfolgreich. Eigentlich kann Carlyle sich jetzt nur noch zurückziehen. Der Schaden für Hess-Natur wäre sonst zu groß."

Attac engagiert sich seit vielen Jahren gegen das Geschäftsmodell der Private-Equity-Fonds. Carlyle gehört zu den größten dieser Fonds und ist eng mit der US-amerikanischen Rüstungsindustrie verbunden.

**Im Internet:**

- Attac-Seite "Carlyle stoppen" mit Unterschriftenaktion:  
<http://www.attac.de/carlyle-stoppen>
- Netzwerk Solidarisches Ökonomie:  
<http://www.solidarische-oekonomie.de>

**Für Rückfragen und Interviews:**

- Dagmar Embshoff, Netzwerk Solidarisches Ökonomie / Attac-AG Solidarisches Ökonomie, Tel. (0170) 8788 688
- Hans-Gerd Nottenbohm, Netzwerk Solidarisches Ökonomie, Tel. (0231) 162 041
- Jutta Sundermann, Attac-Koordinierungskreis, Tel. (0175) 8666 769
- Walter Strassheim-Weitz, Betriebsratsvorsitzender Hess-Natur, Tel. (06033) 991 225